



Die Klima-Initiative, die eingereicht wurde und die wir heute hier behandeln, verlangt bekanntlich ein CO₂-Reduktionsziel von 30 Prozent bis ins Jahr 2020. Diese Zielsetzung ist wahrscheinlich gut gemeint, aber sie geht zu weit. Die BDP-Fraktion ist ganz klar der Meinung, dass Handlungsbedarf besteht. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Klimaerwärmung eine Tatsache ist. Wer das negiert, denke ich, versteckt sich irgendwo im Schneckenhaus und will der Wahrheit nicht ins Auge schauen. Es ist aber schade - Sie haben es vom Kommissionssprecher gehört -, dass wir eigentlich heute über diese Klima-Initiative debattieren müssen. Der Zeitpunkt ist deshalb unglücklich, weil die UREK-NR ja beschlossen hat, eine Totalrevision des CO₂-Gesetzes zu machen und die Arbeit dort doch schon recht weit fortgeschritten ist. Die Totalrevision, die dann als indirekter Gegenvorschlag dieser zu weit gehenden Klima-Initiative gegenübergestellt werden soll, hat griffige Massnahmen, ist, denke ich, auch differenziert ausgestaltet, sodass das schlussendlich auch für die Wirtschaft in der Schweiz eine Chance darstellt, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Deshalb sind wir von der BDP-Fraktion mehrheitlich klar der Meinung, dass diese Initiative im Moment nicht zur Annahme empfohlen werden kann. Wir lehnen sie zum heutigen Zeitpunkt ab, weil sie klar zu weit geht. Sie wäre unserer Wirtschaft ganz klar abträglich; es würde eine Wettbewerbsverzerrung gegenüber dem Ausland geben, was unverantwortlich wäre. Wir haben im indirekten Gegenvorschlag, bei der Totalrevision, im Moment auch sehr hohe Ziele gesetzt, die aber auch in Bezug auf die Grösse für die Wirtschaft wahrscheinlich noch zu verkraften sind. Darum setzt die BDP-Fraktion ganz klar auf die Variante des indirekten Gegenvorschlags und bittet Sie, dem Volk bei der Klima-Initiative in dieser Form hier ganz klar ein Nein zu empfehlen. Wir hoffen natürlich immer noch, dass die Initianten Vernunft walten lassen und die Initiative noch zum richtigen Zeitpunkt zurückziehen werden, wenn der indirekte Gegenvorschlag dann vorliegen wird.